



# RHEINKRAFTWERK SÄCKINGEN AG



Geschäftsbericht 2021

Titelbild: Portalkran

# RHEINKRAFTWERK SÄCKINGEN

Aktiengesellschaft  
Bad Säckingen

Bericht über  
das 61. Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis  
31. Dezember 2021

Zur Vorlage in der  
ordentlichen  
Hauptversammlung  
am 04. Mai 2022

---

---

## Tagesordnung

der ordentlichen Hauptversammlung  
am 04. Mai 2022  
im Kavernenkraftwerk Säckingen

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses  
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021  
sowie des Berichts des Aufsichtsrats
  
2. Beschlussfassung über die Verwendung des  
Bilanzgewinns
  
3. Entlastung des Vorstands  
für das Geschäftsjahr 2021
  
4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats  
für das Geschäftsjahr 2021
  
5. Neuwahlen des Aufsichtsrats
  
6. Wahl des Abschlussprüfers für das  
Geschäftsjahr 2022

---

## Organe der Gesellschaft

### Staatskommissare

Dr. Gerhard Spilok  
Stuttgart

Leitender Ministerialrat  
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-  
Württemberg, Deutschland

Simon Werne  
Aarau, Schweiz

Fachspezialist Wasserkraft  
Sektion Wassernutzung  
Kanton Aargau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt  
Schweiz

### Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer  
Geisenfeld

Mitglied des Vorstands der  
Schluchseewerk AG  
Vorsitzender

Jörg Huwyler  
Sarnen, Schweiz

Leiter Division Hydroenergie und Biomasse  
Axpo Power AG  
stellv. Vorsitzender

Jon Bisaz  
Nussbaumen, Schweiz

Hitachi Energy Switzerland Ltd, Business Grid Automation,  
Senior Vice President Hub Europe (ab 28. April 2021)

Bruno Knapp  
Muggensturm

Ehem. Leiter Ressortsteuerung technischer Vorstand  
EnBW Energie Baden-Württemberg AG (bis 28. April 2021)

Dr. Martin Kurzidem  
Karlsruhe

Konzernexperte Erzeugung, Steuerung Vorstandsressort  
Technik,  
EnBW Baden- Württemberg (ab 28. April 2021)

Ralf Neulinger  
Aichwald

Leiter Betrieb Erneuerbare Energien  
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Daniel Schölderle  
Grenzach-Wyhlen

Leiter Energiewirtschaft und Produktion  
Energiedienst AG

Hans-Peter Zehnder  
Illnau, Schweiz

Leiter Produktion Hydraulische Kraftwerke  
Axpo Power AG

Dr. Hubert Zimmermann  
Habsburg, Schweiz

CEO der AEW Energie AG

**Arbeitnehmervertreter** im Aufsichtsrat (gemäß Gesetz für die deutsch-schweizerischen Grenzkraft-  
werke vom 13.05.1957, veröffentlicht im Bundesgesetzblatt 1957 II, S. 262)

Stefanie Oldenburg  
Schwörstadt

Kaufmännische Angestellte

Daniel Binggeli  
Obermumpf, Schweiz

Mechaniker

### Vorstand

Ralf Reinhart  
Mosbach

Kaufmännischer / Technischer Vorstand

---

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

### Geschäftsumfeld und marktbezogene Entwicklung

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft lag in Deutschland in den letzten drei Jahren bei einem Anteil zwischen 3,2 % bis 3,3 % des Bruttostromverbrauchs. Das deutsche Umweltministerium hatte vor Jahren eine Studie in Auftrag gegeben, um das Potenzial der Wasserkraft in Deutschland abzuschätzen. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass das nutzbare Potenzial bereits weitestgehend ausgeschöpft ist. Eine Erhöhung der Stromerzeugung aus Wasserkraft kann insbesondere durch die Modernisierung und Erweiterung bestehender Anlagen erreicht werden.

#### Betrieb

Im Geschäftsjahr 2021 wurden, unter den weiterhin schwierigen Bedingungen der „COVID-19“ Pandemie, die Revisionsarbeiten an der Maschine 3 abgeschlossen und die Arbeiten an der Maschine 4 begonnen.

Zum Schutz der Mitarbeitenden und zur Sicherstellung der Aufrechterhaltung des Betriebes wurde zu Beginn des Geschäftsjahr 2021 teilweise im wechselnden Gruppenbetrieb gearbeitet. Ansonsten konnte unter Einhaltung der Schutz- und Hygienemaßnahmen ein nahezu normaler Betrieb aufrechterhalten werden.

Neben den umfangreichen Arbeiten für das Projekt MOPRO 2 wurde im Geschäftsjahr 2021 an verschiedenen Projekten in der Planungsphase gearbeitet. Unter anderem die Erneuerung des Brandschutzes, die Sanierung der Rolldächer, die Vorbereitung und Ausschreibung zur Abdichtung des Flachdaches, die Erneuerung der Rechengutverbringung, wie auch an der Machbarkeitsstudie zur Fischdurchgängigkeit.

Aufgrund der Projektstätigkeiten des Großprojektes MOPRO 2 standen im Geschäftsjahr 2021 größtenteils nur 3 Maschinen für den kommerziellen Betrieb zur Verfügung.

### Wasserwirtschaft

Die mittlere Rheinwasserführung des Pegels Rheinfeldern betrug im Berichtsjahr 1155 m<sup>3</sup>/s und lag 15,2 % über dem 10-jährigen Mittelwert (1 003 m<sup>3</sup>/s).

<b>Geschäftsjahr</b>	<b><u>2021</u></b> m <sup>3</sup> /s	<b><u>2020</u></b> m <sup>3</sup> /s
Mittlere Rheinwasserführung	1 155	935
Höchster Momentanwert	3 450	2 425
Niedrigster Momentanwert	432	518

## Energieerzeugung

Die an den Generatorklemmen gemessene Bruttoenergieerzeugung belief sich im Geschäftsjahr auf 430,1 GWh (Vorjahr 454,0 GWh). Sie lag damit 4,4 % unter dem 10-jährigen Mittelwert.

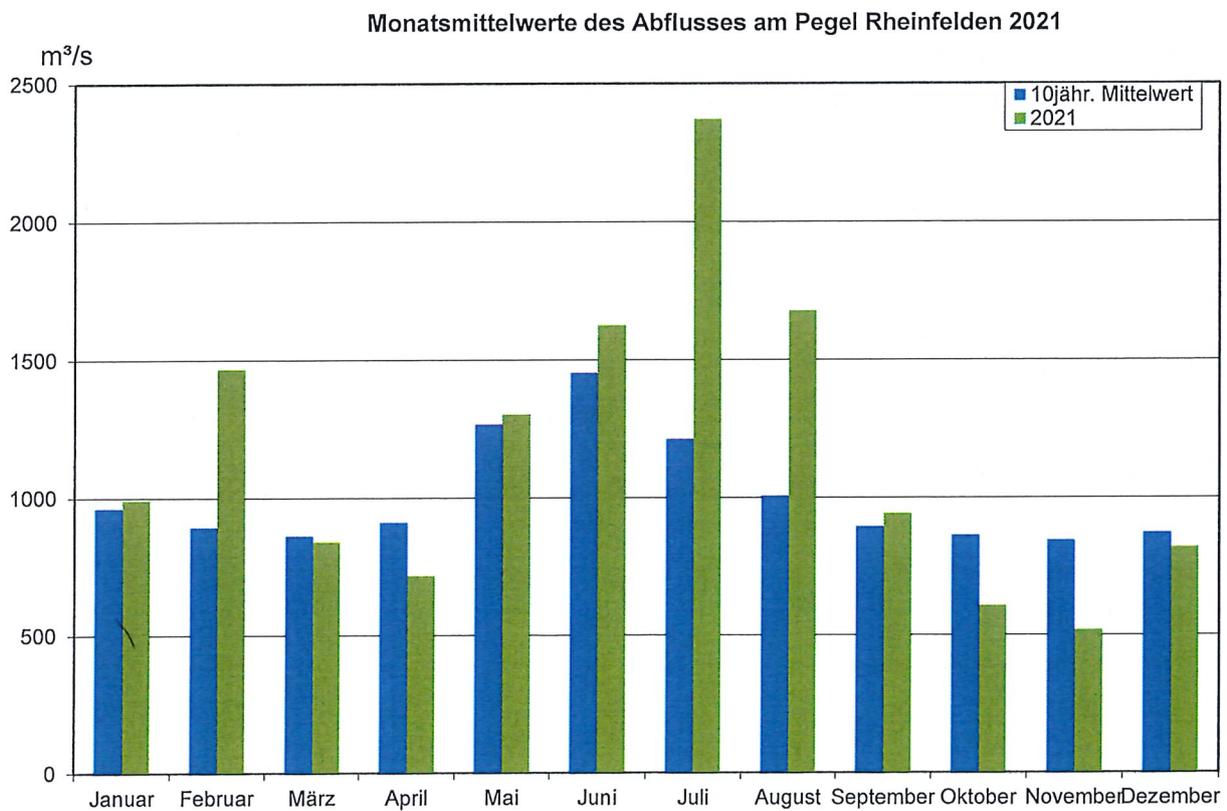
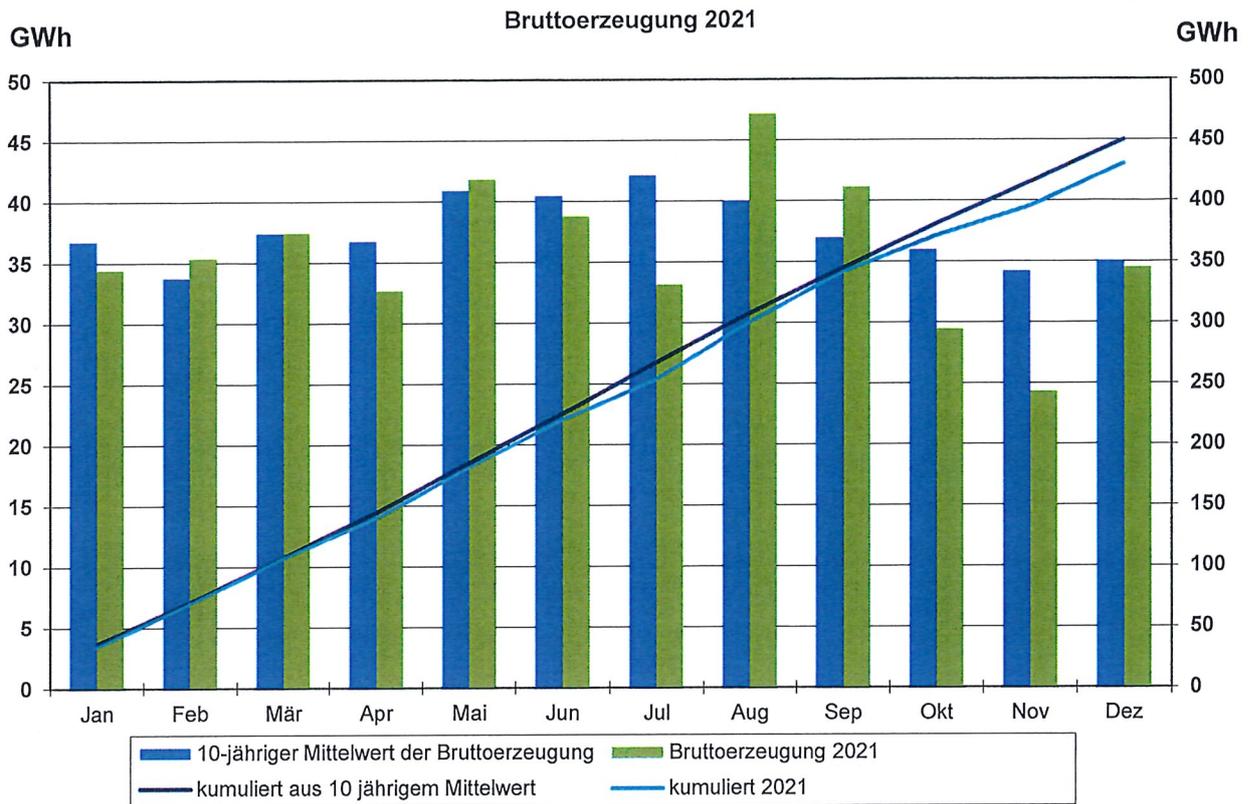
Aufgrund des Projektes MOPRO 2 konnten den größten Teil des Jahres 2021 nur maximal drei von vier Maschinen betrieben werden. Somit liegen im Betrachtungszeitraum des 10-jährigen Mittelwertes ca. 10 Jahre Betrieb mit drei Maschinen.

Die Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG hat für das Geschäftsjahr 2021 20,5 GWh (Vorjahr 22,6 GWh) an die Rheinkraftwerk Säckingen AG abgegeben.

An das Kraftwerk Laufenburg wurden insgesamt 39,9 GWh (Vorjahr 58,7 GWh), das entspricht 9,28 % der Jahresbruttoenergieerzeugung, an Einstauersatz kostenlos geliefert.

Den Energie beziehenden Aktionären konnten nach Abzug des Eigenbedarfs und unter Einbeziehung der Einstauabgleiche eine Nettoerzeugung von 409,5 GWh (Vorjahr 416,6 GWh) geliefert werden.

Geschäftsjahr	GWh	<u>2021</u> GWh	<u>2020</u> GWh
<b>Bruttoenergieerzeugung</b>		<b>430,1</b>	<b>454,0</b>
Bezug			
von Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG			
Stauregelung 1972 (Höherstau)	6,4		
Stauregelung 1926 (Normalstau)	<u>14,1</u>	20,5	22,6
von Schluchseewerk AG			
anteilige Einstauersatzlieferung zugunsten			
Kraftwerk Laufenburg		<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<b>Gesamtenergieaufkommen</b>		<b>450,6</b>	<b>476,6</b>
Abgabe			
an Kraftwerk Laufenburg			
Einstauersatzlieferung gesamt		39,9	58,7
Eigenbedarf RKS		<u>1,2</u>	<u>1,3</u>
<b>Lieferung an strombeziehende Aktionäre</b>		<b><u>409,5</u></b>	<b><u>416,6</u></b>
Davon an:			
EnBW Energie-Baden-Württemberg AG,			
Karlsruhe		153,5	156,3
Energiedienst AG, Rheinfelden/Baden		51,2	52,1
AEW Energie AG, Aarau/Schweiz		102,4	104,1
Axpo Hydro AG, Baden/Schweiz		<u>102,4</u>	<u>104,1</u>
<b>Gesamt</b>		<b><u>409,5</u></b>	<b><u>416,6</u></b>



## Kapitalflussrechnung (in Tausend EUR)

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Innerhalb des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wird zusätzlich der Cashflow nach DVFA/SG ausgewiesen. Als Saldo ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestands im Geschäftsjahr.

	2021	2020
<b>1. Operativer Bereich</b>		
Jahresüberschuss	300,0	300,0
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	1.515,5	1.459,4
Veränderung der Altersteilzeitrückstellung	-33,5	152,4
Veränderung der Pensionsrückstellung	466,9	520,1
Veränderung der Heimfall-Verpflichtung	2.447,0	3.687
<b>Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>4.695,9</b>	<b>6.118,9</b>
Gewinn aus Anlagenabgängen	0,0	-79,2
Verlust aus Anlagenabgängen	0,0	0,9
Veränderungen der Vorräte	0,9	14,2
Veränderungen der Forderungen/Verbindlichkeiten gegen(über) Beteiligungsunternehmen	-3.273,0	1.670,2
Veränderungen der Forderungen sowie anderer Aktiva	-655,0	274,4
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	67,4	-21,4
Zinszahlungen Bankdarlehen	230,7	345,8
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.882,0	2.242,0
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.948,9</b>	<b>7.225,4</b>
<b>2. Investitionsbereich</b>		
Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände	-3.626,9	-1.203,9
Erlöse aus Anlagenabgängen des Sach- und Finanzanlagevermögens	0,4	1.118,0
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.626,5</b>	<b>-85,9</b>
<b>3. Finanzierungsbereich</b>		
Gezahlte Dividenden	-300,0	0,0
Aufnahme / Tilgung Bankdarlehen	-2.700,0	-2.400,0
Zinszahlungen Bankdarlehen	-230,7	-345,8
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.230,7</b>	<b>-2.745,8</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-3.908,3</b>	<b>4.393,7</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.723,9	330,2
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>815,6</b>	<b>4.723,9</b>

---

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr liegen bei 11 679 EUR (Vj. 11 343 TEUR), davon wurden auf Basis von Abnahmeverträgen mit den Aktionären 11 648 TEUR (Vorjahr 11 315 TEUR) erzielt. Der Gewinn ist mit 300 TEUR gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Als wesentliche Aufwendungen sind im Geschäftsjahr das von den deutschen und schweizerischen Behörden geforderte Wassernutzungsentgelt in Höhe von 3 576 TEUR (Vj. 3 558 TEUR) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen über 2 759 TEUR (Vj. 3 277 TEUR) angefallen. Der Personalaufwand beläuft sich auf 1 838 TEUR (Vj. 2 082 TEUR).

### **Finanzielle Lage**

Zur Finanzierung des Großprojektes MOPRO 2 wurde mit einer hiesigen Bank im Juni 2011 ein Darlehensvertrag über 19,1 MioEUR abgeschlossen. Die Auszahlung erfolgte in verschiedenen Tranchen, die letzte im Juni 2015. Die Tilgung begann im Juni 2016 und endet im Juni 2023. Der Darlehensstand zum Bilanzstichtag beträgt 3,7 MioEUR.

Die finanziellen Verpflichtungen werden überwiegend aus den kurzfristig fälligen Forderungen gegenüber Aktionären 34,8 % der Bilanzsumme (Vj. 30,0 %) gedeckt.

### **Vermögenslage**

Die Eigenkapitalquote beträgt 15,6 % (Vj. 16,2 %). Der Anteil des Anlagevermögens beläuft sich auf 59,7 % (Vj. 58,1 %), der Anteil der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beträgt 37,9 % (Vj. 31,7 %) an der Bilanzsumme.

Auf Grund des strengen Niederstwertprinzips und verlustfreier Bewertung wurden erkennbare Verluste über Abwertungen und Rückstellungen berücksichtigt.

### **Mitarbeiter**

Die deutschen Mitarbeiter sind nach den geltenden Tarifverträgen für die Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe; die Mitarbeiter aus der Schweiz nach den Anstellungsgrundlagen der Axpo Hydro AG, Baden (CH) angestellt.

Allen Betriebsangehörigen dankt der Vorstand für die im Berichtsjahr mit Fleiß und großer Einsatzbereitschaft geleistete Arbeit, der Mitarbeitervertretung für die sachliche, von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit.

### **Wesentliche Chancen und Risiken**

Unser Unternehmen hat geeignete Maßnahmen getroffen um, z. B. über Arbeitsrichtlinien Planungs- und Kontrollinstrumente, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Das Risikomanagement wird durch allgemeine Arbeitsrichtlinien festgelegt und soweit Einzelrisiken hiervon nicht hinreichend erfasst sind, werden diese durch die Einholung von externen Gutachten in technischer und rechtlicher Sicht begleitet, um hinreichende Informationen und Entscheidungsgrundlagen zu erhalten. Diese Daten werden auf der Ebene unseres Unternehmens in einem zentralen Gremium zusammengeführt.

Weitere Elemente des Risikomanagementsystems sind zudem, dass

- Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, durch Investitions-/Planungsrechnungen bewertet werden
- turnusmäßig über die Geschäftsentwicklung und Investitionsmaßnahmen berichtet wird
- aufgrund schlanker Personalstrukturen jederzeitiger Einblick der Geschäftsleitung in das aktuelle Vertragswesen und die Geschäftsentwicklung ermöglicht wird.

Nach heutiger Einschätzung sind keine Risiken auszumachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden. Sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind ebenfalls keine abzusehen. Der Strommarkt wird zunehmend vom Vorrang der nach EEG geförderten Stromerzeugung geprägt; dies kann Auswirkungen auf die Fahrweise des Kraftwerkes haben und erfordert daher auch weiterhin eine sichere und dabei möglichst kostengünstige Produktion des Stroms, welcher durch vertraglich festgeschriebene Stromabnahmeverpflichtungen der Aktionäre gegen Erstattung der Jahreskosten abgenommen wird. Die Konzession zur Betreuung des Kraftwerkes ist bis zum Jahr 2046 erteilt.

---

**Ausblick**

Das 2011 begonnene Großprojekt MOPRO 2 zur Modernisierung der Anlage wird bis zum Geschäftsjahr 2023 zu steigenden Investitionen führen. Dies ist im Finanzplan im Wesentlichen durch eine Reduzierung des Umlaufvermögens abgedeckt.

**Bereich Forschung und Entwicklung**

Unser Unternehmen betreibt keinen eigenen Bereich für Forschung und Entwicklung.

**Bericht über Zweigniederlassungen**

Es existiert keine Zweigniederlassung.

Bad Säckingen, 14. Februar 2022

**Rheinkraftwerk Säckingen**

**Aktiengesellschaft**

Der Vorstand



**Bilanz zum 31. Dezember 2021**  
(in Tausend EUR)

<b>Aktiva</b>	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände	(2)	380	405
Sachanlagen	(3)	<u>31 901</u>	<u>29 750</u>
		----- 32 281	----- 30 155
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	5	6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	20 463	16 484
Flüssige Mittel	(6)	<u>816</u>	<u>4 724</u>
		----- 21 284	----- 21 214
Rechnungsabgrenzungsposten	(7)	----- 485	----- 574
		<u>54 050</u>	<u>51 943</u>
<b>Passiva</b>	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	(8)		
Gezeichnetes Kapital		5 000	5 000
Gewinnrücklagen		1 904	1 904
andere Gewinnrücklagen		1 200	1 200
Bilanzgewinn		<u>300</u>	<u>300</u>
		8 404	8 404
Pensionsrückstellung	(9)	10 734	10 267
Steuerrückstellungen	(9)	1	1
Heimfallverpflichtung	(9)	25 000	22 553
Sonstige Rückstellungen	(9)	1 573	1 524
Verbindlichkeiten	(10)	<u>8 338</u>	<u>9 194</u>
		----- 45 646	----- 43 539
		<u>54 050</u>	<u>51 943</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**  
(in Tausend EUR)

	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	(11)	11 679	11 343
Aktivierete Eigenleistungen	(12)	56	43
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	<u>1 236</u>	<u>3 193</u>
		12 971	14 579
Materialaufwand	(14)	- 483	- 412
Personalaufwand	(15)	- 1 837	- 2 082
Abschreibungen	(16)	- 1 516	- 1 459
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	- 5 623	- 6 317
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	- 2 758	- 3 277
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(19)	<u>- 444</u>	<u>- 722</u>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>310</b>	<b>310</b>
Sonstige Steuern	(20)	<u>- 10</u>	<u>- 10</u>
Jahresüberschuss		300	300
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		300	300
Entnahme aus Gewinnrücklage		-300	0
Einstellung in Gewinnrücklage		<u>0</u>	<u>- 300</u>
<b>Bilanzgewinn</b>		<b><u>300</u></b>	<b><u>300</u></b>

---

## Anhang

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Rheinkraftwerk Säckingen AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Fortsetzungsgesichtspunkten aufgestellt. Ergänzend hierzu waren die Regelungen des Aktiengesetzbuches zu beachten.

Die Rheinkraftwerk Säckingen AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB mit Sitz in Bad Säckingen, eingetragen unter der Nummer HRB 630106 im Register des Amtsgerichts Freiburg. Von den größenabhängigen Aufstellungserleichterungen des § 288 HGB wird Gebrauch gemacht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind Posten zusammengefasst. Sie werden im folgenden Anhang besonders erläutert. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die Darstellung wurde gegenüber dem Vorjahr nicht geändert und entspricht den Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG). Soweit Sachverhalte auf Grund eines Wahlrechts nicht in der Bilanz/GuV dargestellt sind, werden diese im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen angesetzt.

Die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen basiert auf den für unseren Wirtschaftszweig geltenden AfA-Tabellen des Bundesministers der Finanzen. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Sie geben den handelsrechtlichen Werteverzehr adäquat wieder.

Bis zum Geschäftsjahr 2007 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410 EUR im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Im Rahmen gesetzlicher Änderungen wurde ab dem Geschäftsjahr 2010 diese Regelung wieder angewandt und ab 2018 die o. g. Grenze von 410 EUR auf 800 EUR erhöht. Selbstständig nutzbare Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwar 150 EUR, aber nicht 1 000 EUR übersteigen, konnten für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 in einen Sammelposten aufgenommen werden, welcher gleichmäßig mit jeweils 1/5 abzuschreiben war (Poolabschreibung). Ab 2018 hat der Gesetzgeber den Rahmen für den Sammelposten auf 250 EUR bis 1 000 EUR erhöht. Vom Wahlrecht der Aktivierung eines Sammelpostens haben wir im Berichtsjahr keinen Gebrauch gemacht.

Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Bank- und Kassenbestände sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben vor dem Stichtag der Schlussbilanz, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Fremdwährungspositionen sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit im Rahmen des § 256a HGB nach dem Niederstwertprinzip der Einstandskurs zu beachten war, wurde dieser angesetzt.

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abzuzinsen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen seit 2016 aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und im Falle sonstiger Rückstellungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt. Die Zinssätze wurden zum Bilanzstichtag den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstrukturkurven entnommen.

Für den Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen gemäß BilMoG sind Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen. Dies bedeutet, dass trendbedingte Wertänderungen wie z. B. Gehaltsentwicklungen und Rentenanpassungen bei der Rückstellungsermittlung zu berücksichtigen sind. Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalprämien) gewählt. Danach ist für aktive Berechtigte die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert der zum Stichtag verdienten künftigen Versorgungsleistungen. Für Berechtigte, die mit einem unverfallbaren Anspruch ausgeschieden sind, ist die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert des unverfallbaren Anspruchs.

Der sich aus der ab 2016 vorgeschriebenen Neubewertung der Pensionsrückstellung ergebende Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zum 31.12.2021 beläuft sich auf 763 095 EUR. Durch ausreichend freie Rücklagen besteht keine Ausschüttungssperre mehr.

## Erläuterungen zur Bilanz (in Tausend EUR)

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf den Seiten 14 und 15 dargestellt.

### Entwicklung des Anlagevermögens

(in Tausend EUR)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Vortrag 01.01.2021	Zugänge Umbuchungen(U)	Abgänge	Stand 31.12.2021
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1 266	3	0	1 269
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke mit Geschäftsbauten	5 427	0	0	5 427
ohne Bauten	280	-	0	280
Tiefbauten, Wasserbauliche Anlagen	100 622	-	-	100 622
Technische Anlagen und Maschinen	45 350	8 762(U)	3 548	50 564
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 777	39 0(U)	14	1 802
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8 183	3 600 -8 762(U)	0	3 021
	<b>161 639</b>	<b>3 639</b>	<b>3 562</b>	<b>161 716</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-
	<b>162 905</b>	<b>3 642</b>	<b>3 562</b>	<b>162 985</b>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Vortrag 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
861	28		889	380	405
5 311	4	-	5 315	112	116
-	-	-	-	280	280
96 136	281	-	96 417	4 205	4 486
29 032	1 100	3 547	26 585	23 980	16 318
1 410	102	14	1 498	304	367
-	-	-	-	3 021	8 183
<b>131 889</b>	<b>1 487</b>	<b>3 561</b>	<b>129 815</b>	<b>31 901</b>	<b>29 750</b>
-	-	-	-	-	-
<b>132 750</b>	<b>1 515</b>	<b>3 561</b>	<b>130 704</b>	<b>32 281</b>	<b>30 155</b>

## (2) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Werte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt und werden linear abgeschrieben.

## (3) Sachanlagen

Die Investitionen betreffen überwiegend geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau für MOPRO 2. Bei den Abgängen von historischen Anschaffungskosten handelt es sich um die historischen Anschaffungswerte der Turbine 3 und Betriebsausstattungen. Die Umbuchungen betreffen die Generalüberholung der Turbine 3, des Generators 3 und des Einlaufrechens 3, im Zuge des Großprojektes MOPRO2.

## (4) Vorräte

Der Ausweisbetrag betrifft ausschließlich Reserveteile und Betriebsmittel. Bei mehrjähriger Verweildauer erfolgt ein angemessener Abschlag im Hinblick auf die Marktgängigkeit.

## (5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34	32
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18 797	15 562
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1 632</u>	<u>890</u>
	<u>20 463</u>	<u>16 484</u>

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Ansprüche auf Erstattung der Jahreskosten.

Für die Altersteilzeit besteht eine Rückdeckungsversicherung, welche in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen ist.

## (6) Flüssige Mittel

Es handelt sich überwiegend um Guthaben der laufenden Konten bei Kreditinstituten in EUR und CHF mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## (7) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und deren Barwert, aufgrund der erhaltenen Einmalzahlung für die langfristige Gewährung von Nutzungsrechten an dem Rohrblock und den Kabeln in Münchwilen. Daneben wurde der Aufwand für Versicherungsbeiträge des Folgejahres abgegrenzt.

## (8) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 5 000 TEUR. Es handelt sich um 5 000 auf den Namen lautende Aktien im Nennbetrag von jeweils 1 TEUR.

Es sind beteiligt:	37,5 %	EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
	25,0 %	AEW Energie AG, Aarau/CH
	25,0 %	Axpo Hydro AG, Baden/CH
	12,5 %	Energiedienst AG, Rheinfelden/Baden

Die Gewinnrücklagen in Höhe von 3 104 TEUR sowie der Bilanzgewinn in Höhe von 300 TEUR blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. In der Hauptversammlung vom 28. April 2021 wurde die vollständige Ausschüttung des Bilanzgewinns 2020 beschlossen.

## (9) Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie die Hinterbliebenen gebildet. Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Vergütung der Mitarbeiter. Bei den langfristigen Trendannahmen wurde ein Einkommenstrend von 2,75 % angesetzt. Der Rententrend wurde mit 2,25 % berücksichtigt. Der Anstieg der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung wurde gemäß Rentenversicherungsbericht berücksichtigt. Bei der Bewertung wurde eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise unterstellt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2018 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet, der Rechnungszinsfuß beträgt 1,87 %.

Die Heimfallverpflichtung ergibt sich aus Art. 37 der Konzessionsurkunden, welchen eine Laufzeit bis 2046 zugrunde liegt. Für die übrigen Rückstellungen mit einer Laufzeit länger als ein Jahr wird die Abzinsung gemäß BilMoG nach dem Barwertverfahren vorgenommen. Der Rechnungszinsfuß beträgt zum Bilanzstichtag 1,52 %.

Bei allen Rückstellungen wurden künftige Preis- und Kostenverhältnisse berücksichtigt.

## (10) Verbindlichkeiten

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 700	6 400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 653	504
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	40
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.983</u>	<u>2.250</u>
	<u>8 338</u>	<u>9 194</u>

Nach Laufzeiten ergibt sich zum 31. Dezember 2021 folgende Aufgliederung:

	<u>&lt; 1 Jahr</u>	Restlaufzeit	
		<u>1 - 5 Jahre</u>	<u>&gt; 5 Jahre</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2 800	900	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 653	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0</u>	<u>164</u>	<u>1 522</u>
	<u>5 455</u>	<u>1 064</u>	<u>1 522</u>

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden entsprechend der Regelung des § 256a HGB bewertet. Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

---

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (in Tausend EUR)

### (11) Umsatzerlöse

Aus Entgelten für Energielieferungen an die Aktionäre resultieren 11 648 TEUR (Vorjahr 11 315 TEUR).

### (12) Aktivierte Eigenleistungen

Zum Ansatz kommen die Eigenleistungen im Zusammenhang mit MOPRO 2.

### (13) Sonstige betriebliche Erträge

Es handelt sich überwiegend um Vergütungen der Netze BW GmbH für die dezentrale Einspeisung der erzeugten deutschen Energie. Des Weiteren sind Ausgleichszahlungen für Einstauersatzvergütungen enthalten.

### (14) Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen größtenteils Instandhaltungsarbeiten an den Turbinen im Rahmen des Großprojektes MOPRO2, Vorarbeiten zur Sanierung des Krafthausdaches und Rolldaches, Sicherheitsüberprüfungen der Stauanlage und die Instandhaltung der Leittechnik.

### (15) Personalaufwand

Die Veränderung resultiert aus der turnusmäßigen Erhöhung der Vergütung und aus der Veränderung der Pensions- und Altersteilzeitrückstellung.

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 14:

### (16) Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Anlagenspiegel auf den Seiten 14 und 15 dargestellt. Im Berichtsjahr gab es keine außerordentlichen Abschreibungen.

### (17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten größtenteils Entgelte für Wassernutzung und die Zuführung zur Heimfallverpflichtung.

### (18) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen überwiegend den Zinsaufwand der Pensions- und Heimfallrückstellungen sowie Darlehenszinsen für MOPRO 2. Die Erhöhung resultiert überwiegend aus der höheren Zuführung zur Heimfallrückstellung.

### (19) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag verteilen sich auf die Länder Deutschland und Schweiz.

### (20) Sonstige Steuern

Hier handelt es sich überwiegend um die Grundsteuer.

---

### **Sonstige Angaben**

Haftungsverhältnisse nach § 251 in Verbindung mit § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 14 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB beläuft sich auf 8 151 TEUR.

### **Organe der Gesellschaft**

Hier verweisen wir auf Seite 4 dieses Geschäftsberichtes.

Vorschüsse und Kredite an Organe bestehen nicht.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 betragen 30 000 EUR.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es gibt keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2021 noch hätten berücksichtigt werden müssen.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von 300 000 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 6 % auf das Grundkapital von 5 000 000 EUR zu verwenden.

Bad Säckingen, den 14. Februar 2022

**Rheinkraftwerk Säckingen**

**Aktiengesellschaft**

Der Vorstand



---

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Rheinkraftwerk Säckingen Aktiengesellschaft

### ***VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS***

#### ***Prüfungsurteile***

Wir haben den Jahresabschluss der Rheinkraftwerk Säckingen Aktiengesellschaft, Bad Säckingen, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rheinkraftwerk Säckingen Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### ***Grundlage für die Prüfungsurteile***

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

---

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- 
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
  - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Lörrach, den 18. Februar 2022

**FALCO Treuhand GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Finanzwirt  
Klaus Schmid  
Wirtschaftsprüfer

---

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage sowie über den Gang der laufenden Geschäfte informiert. In zwei Sitzungen haben wir mündliche Berichte und schriftliche Beschlussvorlagen des Vorstands eingehend diskutiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Rheinkraftwerk Säckingen AG zum 31. Dezember 2021 sowie der Lagebericht sind von der FALCO Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lörrach, geprüft worden. Diese wurde von der Hauptversammlung am 28. April 2021 gewählt und vom Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Die Prüfung hat zu keinerlei Einwendungen geführt, so dass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen erteilt wurde.

Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt und in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss der Rheinkraftwerk Säckingen AG teilgenommen. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Rheinkraftwerk Säckingen AG sowie den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss der Rheinkraftwerk Säckingen AG ist damit festgestellt.

Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwendungen.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 28. April 2021 ist Herr Bruno Knapp aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat würdigt die Verdienste von Herrn Knapp und dankt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Durch die Hauptversammlung 2021 wurden Herr Jon Bisaz, Managing Director Europe von Hitachi ABB Power Grids, Grid Automation, sowie Herr Dr. Martin Kurzidem, Konzernexperte Erzeugung, Steuerung Vorstandsressort Technik EnBW Energie Baden-Württemberg AG neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Betriebsangehörigen Dank und Anerkennung für ihren großen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Bad Säckingen, den 04. Mai 2022

Der Aufsichtsrat



Dr. Nicolaus Römer  
Vorsitzender

